

## TIERE im Reformierten Gesangbuch

Am meisten Tiere (10) sind im Lied „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**“ (RG 537) von Paul Gerhardt genannt:

Lerche, Täublein, Nachtigall, Glucke, Storch, Schwälblein, Hirsch, Reh, Schaf und Bienen.

### **Tiere, Tierli** (*Mundart für Tierlein*)

- 7, 5 Gabst ihm zum Dienst die Schafe ..., machtest ihm untertan die wilden Tiere,  
 27, 2 Der Menschen und der Tiere Schar erhältst du, Höchster, wunderbar;  
 28, 2 Menschen und Tiere möchten schier verloren gehn in dieser Welt,  
 3 sollen die Menschen nicht und nicht die Tiere verloren gehen hier in der Welt.  
 100, 4 ihr Tiere des Feldes, ...: Den gütigen Vater, den wollen wir loben.  
 422, 3 Im Fäld und uf der Au, d Tierli vertwached au, gschpüret das ... Wunder gnau.  
 529, 5 Sei gepriesen – du lässt die Fische spielen! Sei gepriesen für alle deine Tiere!  
 530, 3 Wälder, Felder, jedes Tier zeigen Gottes Finger hier.  
 532, 2 ales, ales chunnt vo diir! Jedes Blüemli, jedes Tierli, o, mer danket, danked diir.  
 724, 6 find ich, was mich nährt und hält: Tier und Kräuter und Getreide;  
 725, 6 find ich, was mich nährt und hält: Tier und Kräuter und Getreide;

### **Nachtgetier**

- 581, 2 Das Nachtgetier treibst du in sicheren Schutz; dein Morgen, ... will nun leben.

### **Löwe / Leu** (*kursiv: auf Christus bezogen*)

- 410, 4 der Löwe spielt mit dem Lamm, das Kind am Nest der Schlangen.  
 483, 5 *Es hat der Leu aus Judas Stamm heut siegreich überwunden,*

### **Vieh**

- 540, 4 Er schenkt uns Vieh und Freude, er macht uns frisch und rot;  
 584, 6 Er segnet deiner Bäume Frucht, dein Kind, dein Land, dein Vieh.  
 594, 1 Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder,  
 629, 3 denn aller Ding du Schöpfer bist und allem Vieh sein Futter gibst.

## **Esel, Eselin, Eselein**

- 365, 2 Er kommt zu uns geritten auf einem Eselein und stellt sich in die Mitten  
 371, 1 Dein König kommt in niedern Hüllen, sanftmütig auf der Eselin Füllen;  
 386, 3 Das Öchslein und das Eselein erkannten Gott, den Herren sein.  
 394, 9 du da liegst auf dürrem Gras, davon ein Rind und Esel ass!  
 420, 5 In dem Stall bei Esel und Rind kam zur Welt das heilige Kind.

## **Kuh**

- 540, 4 er gibt den Kühen Weide und seinen Kindern Brot.

## **Lamm** (*kursiv: Lamm Gottes = Christus*)

- 221, 3 *Lamm Gottes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt von unsrer Not.*  
 312, 1-3 *O Lamm Gottes, unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,*  
 313, 1-3 *Christe, du Lamm Gottes, du trägst der Welt Schuld:*  
 314 *Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,*  
 315 K *Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.*  
 316 K *Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt. Amen.*  
 400, 4 *Er ... gibt sich dran, unser Lamm zu werden, unser Lamm, das für uns stirbet*  
 401, 4 *Er ... gibt sich dran, unser Lamm zu werden, unser Lamm, das für uns stirbet*  
 410, 4 *der Löwe spielt mit dem Lamm, das Kind am Nest der Schlangen.*  
 437, 1 *O Lamm Gottes, unschuldig am Kreuzesstamm geschlachtet,*  
 2 *O Lamm Gottes, wir danken, dass du so grosse Treue getan hast an uns Kranken.*  
 3 *O Lamm Gottes, wir trauen auf dein unschuldig Leiden;*  
 446, 2 *O unbeflecktes Lamm, was hast du sonst getan?*  
 454, 1 *Du schöner Lebensbaum des Paradieses, gütiger Jesus, Gottes Lamm auf Erden.*  
 483, 5 *das erwürgte Gotteslamm hat uns zum Heil gefunden das Leben*  
 510, 6 *O Geist, o Strom der ... aus Gottes und des Lammes Throne nun quillt*  
 659, 1 *Gottes Lamm, mein Bräutigam, ausser dir soll mir ... nichts sonst lieber werden.*  
 682, 2 *Ich will dich lieben, Gottes Lamm, als meinen Bräutigam.*  
 816, 2 *Zwar brennt es schon in heller Flamme ... dir, dem für uns erwürgten Lamme,*

## **Öchslein**

- 386, 3 Das Öchslein und das Eselein erkannten Gott, den Herren sein. Halleluja.

**Rind**

- 394, 9 du da liegst auf dürrem Gras, davon ein Rind und Esel ass!  
 420, 5 In dem Stall bei Esel und Rind kam zur Welt das heilige Kind.  
 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage trinkt und speiset:

**Ross**

- 25, 3 ist kein Ross, wie schnell es wäre, das Rettung vom Verderben schafft.

**Schaf, Schäflein** (*kursiv: auf uns Menschen gegenüber Gott / Christus bezogen*)

- 7, 5 Gabst ihm zum Dienst die Schafe und die Stiere,  
 174, 3 *Hirte, nimm das Schäflein an; ... Himmelsweg, zeig ihm die Bahn;*  
 440, 4 *Der gute Hirte leidet für die Schafe: die Schuld bezahlt der Herre,*  
 537, 5 die Wiesen ... klingen ganz vom Lustgeschrei der Schaf und ihrer Hirten.  
 618, 1 *Hirte deiner Schafe, der von keinem Schlafe etwas wissen mag,*  
 660, 2 *Wenn ein Schaf verloren ist, suchet es ein treuer Hirte. Jesus ... suchet*  
 683, 7 der Schaf und Rinder in den Feldern alle Tage trinkt und speiset:  
 792, 2 *weck die Schaf mit deiner Stimm, die dich lieb haben inniglich.*

**Stier**

- 7, 5 Gabst ihm zum Dienst die Schafe und die Stiere,

**Widder**

- 568, 5 Mein Weihrauch und mein Widder sind mein Gebet und Lieder.

**Hirsch**

- 30, 1 Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit mit lechzender Begier,  
 537, 4 der schnelle Hirsch ... kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen.

**Reh**

- 537, 4 das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen.

## Vögel

- 7, 5     machtest ihm untern die wilden Tiere, des Himmels Vögel  
 100, 4   ihr Vögel der Lüfte: ... Den gütigen Vater den wollen wir loben.  
 471, 4   Es singen jetzt die Vögel all, Halleluja, jetzt singt und klingt die Nachtigall.  
 529, 5   Sei gepriesen – du lässt die Vögel singen! ... du lässt die Fische spielen!  
 530, 4   Seht, wie fliegt der Vögel Schar in den Lüften Paar bei Paar.  
 534, 3   Vögel in den Höhen, Fische in den Seen: Ohn sie kann's kein Leben für uns geben.  
 538, 1   Die beste Zeit im Jahr ist mein, da singen alle Vögelein,  
 539, 3   Man hört die Vögel singen in mannigfachem Klang;  
 544, 1   Des Jahres schöner Schmuck entweicht, ... der Vöglein Lieder schweigen:  
 629, 2   ernähre uns, die Kinder dein, der du nährst alle Vögelein.  
 683, 6   Der allen Vöglein in den Wäldern ihr bescheidnes Körnlein weiset,

## Adler

- 59, 1     mit Trost dich überschüttet, verjüngt, dem Adler gleich; der Herr schafft Recht,  
 162, 6   lass mein Herz überwärt wie ein Adler schweben und in dir nur leben.  
 242, 2   Lobe den Herren, ... der wie auf Flügeln des Adlers dich sicher geführet,  
 724, 2   Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt,

## Amsel

- 533, 1   Morgenlicht leuchtet, ... Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

## Glucke

- 537, 4   Die Glucke führt ihr Vöcklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus,

## Küchlein (= Küken)

- 594, 8   Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein.  
 618, 3   Sei du Schloss und Riegel; unter deine Flügel nimm dein Küchlein ein.

## Lerche

- 537, 3   Die Lerche schwingt sich in die Luft das Täublein fliegt aus seiner Kluft

## **Lerchenschlag**

733, 3 Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen Morgen zu beglücken.

## **Nachtigall**

471, 4 Es singen jetzt die Vögel all, Halleluja, jetzt singt und klingt die Nachtigall.

537, 3 die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mir ihren Schall Berg, Hügel, Tal

538, 2 Voran die liebe Nachtigall macht alles fröhlich überall mit ihrem ... Gesang,

## **Rabe**

629, 3 Erhörst du doch der Raben Stimm, drum unsre Bitt, Herr, auch vernimm;

## **Schwalbe, Schwälblein**

47, 1 Wie sich die Schwalb anbauet hier, Haus Gottes, ist's mir wohl in dir.

537, 4 der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwälblein speist die Jungen;

544, 8 Indes, wie über Land und Meer ... der Schwalben Heer der Sonn entgegenstreben:

## **Sperling**

540, 3 von Gott kommt alles her, der Strohhalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.

545, 3 Der des Sperlings nicht vergisst, sorgt noch mehr für dich, o Christ.

730, 14 Kein Sperling fällt, Herr, ohne deinen Willen.

## **Storch**

537, 4 Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus,

544, 8 Indes, wie über Land und Meer der Störche Zug ... der Sonn entgegenstreben:

## **Täublein**

537, 3 das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder;

## **Drache**

659, 3 Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu!

**Bienenschar**

537, 6 Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht ... die edle Honigspeise;

**Mücklein**

531, 2 Weisst du, wie viel Mücklein spielen in der heissen Sonnenglut,

**Fisch, Fischlein**

- 7, 5 machtest ihm untertan ... der Fische Heer, das seine Pfade zieht durchs ... Meer.  
 529, 5 Sei gepriesen – du lässt die Fische spielen! Sei gepriesen für alle deine Tiere!  
 531, 2 Weisst du, ... wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?  
 534, 3 Vögel in den Höhen, Fische in den Seen: Ohn sie kann's kein Leben für uns geben.

**Gelaich**

100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme: Den ...Vater, den wollen wir loben.

**Schlange**

- 403, 4 Jakobs Stern in aufgegangen, ... bricht den Kopf der alten Schlangen  
 410, 4 der Löwe spielet mit dem Lamm, das Kind am Nest der Schlangen.  
 469, 2 Die alte Schlange, Sünd und Tod, die Höll ... hat überwunden Jesus Christ,

**Wurm, Gewürme**

- 14, 3 Ich aber, nur ein Wurm, kein Mensch bin ich, der Leute Spott,  
 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme: Den ...Vater, den wollen wir loben.  
 729, 4 Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre!

Nachtrag:

## **Hunde** kommen im RG nicht vor.

In der **Bibel** sind sie negativ besetzt. Es sind keine Haustiere, sondern sie leben wild und ernähren sich auch von totem Fleisch:

Auch über Isebel redete der Herr und sprach: Die Hunde sollen Isebel fressen auf dem Felde von Jesreel. Wer von Ahab in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen (1. Kö 21,23f.)

Da sprach er (*Jesus*) zu ihr (*zur syrophönizischen Frau*): „Lass zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, den Kindern das Brot zu nehmen und es den Hunden hinzuwerfen.“ (Mk 7,27)

**Johann Heermann** hat 1636 folgendes sehr anschauliche Erzählgedicht zum Kapitel „Von den Weisen aus Morgenland“ unter dem Titel: „Christi Egyptische wiederkunft“:

1. Ein toller **hund**. / Der viel macht wund / Unnd pflegt unschuldigs blut in sich zu saufen / Der läuft nicht weit / Zu seiner zeit / muss er dem tode selbst in rachen laufen.
2. Diss ist kein scherz / Es hats mit schmertz / Und grosser quaal Herodes auch erfahren: Er wird zwar alt / Doch schnell und bald Fährt er dahin mit seinen grauen haaren.
3. Weil er nun todt / So sendet GOtt / Und lässt es durch den Engel Joseph sagen: Der kömmt dahin / Erfreuet ihn / Und spricht: steh auf / itzt darfst du nicht mehr klagen.
4. Nimm du geschwind / Das traute Kind / Und seine Mutter / ich wil euch begleiten Ins vaterland / Dass euch bekandt / Nur fürchtt euch nichts / ich geh euch an der seiten.
5. Sie sind hinweg / Die frech und keck / Dem Kindlein stelten nach / sie sind gestorben In grosser pein / Und müssen seyn / Mit leib und seel in ewigkeit verdorben.
6. Bald er aufwacht / Unnd sich aufmacht / Nimt Mutter und das Kind / und zieht mit beyden In Israel / Sein herz und seel / Unnd was er ist unnd hat/ ist voller freuden.
7. Doch fürchtt er sich Auch hefftiglich / Da er in grentzen Israel hört sagen: Herodis sohn / Trägt jtz die kron / Er weiss für schrecken nicht / ob ers sol wagen.
8. Darauf ihm Gott / Im traum gebot / Er solt ins land der Galiläer lencken / Dess wird er fro / Und thut also / Fängt an das städtlein Nazareth zu dencken.
9. Da will er sehn / Da kehrt er ein / Nichts kan den ort jm aus dem hertzen reissen. Allhier besteht / Was der Prophet / Gesagt hat: Er sol Nazarene heissen.